



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Weg mit den typischen Fehlern!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als kursunabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, dass in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1

- § 1: Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen
(auch Präpositionen beim Verb)
- § 2: Typische Fehler aus der Formenlehre
- § 3: Typische Kongruenzfehler
- § 4: Typische Rektionsfehler
- § 5: Typische Fehler in der Syntax

Teil 2

- § 6: Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens
- § 7: Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben
- § 8: Typische Fehler bei der Negation
- § 9: Häufig verwechselte oder falsch gebrauchte Begriffe
- § 10: Typische Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2012 11 10 09 08 | Zahl und Jahr des Druckes
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2001 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München

Satz: Fotosatz Völkl, Türkenfeld

Druck und Bindung: druckhaus Köppl und Schönfelder oHG, Stadtbergen

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007452-5 (Buch)

(früher erschienen im Verlag für Deutsch ISBN 3-88532-654-X)

ISBN 978-3-19-897452-6 (PDF)

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, dass es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt und dann in zwei Teilen veröffentlicht. Im vorliegenden zweiten Teil werden die Fehlerprobleme der §§ 6–10, in Beispiele und – wenn möglich – in Regeln gefasst, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungssätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfasst hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis drei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. In Teil 1 findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklination sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination. Im Anhang von Teil 2 befindet sich ein ausführliches Gesamtregister für beide Teile.

Abkürzungen

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurativ (= übertragene Bedeutung)
Fut.	Futur
G	Genitiv
Imper.	Imperativ
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. Ä.	oder Ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
S.	Seite
Sing.	Singular
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

§ 6 Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Der unbestimmte Artikel zur Einführung, der bestimmte Artikel in der Folge S. 13 | Heute kam <i>eine Postkarte</i> ; <i>auf der Postkarte</i> ist unser Haus zu sehen. |
| 2 | Unbestimmter Artikel im Singular, Nullartikel im Plural S. 14 | Der Schüler hofft auf <i>eine gute Note</i> . – auf <i>gute Noten</i> . |
| 3 | Der unbestimmte Artikel bei Maßangaben S. 14 | Die Tür ist <i>zwei Meter hoch</i> . – hat <i>eine Höhe von zwei Metern</i> . |
| 4 | Artikel oder Nullartikel bei Krankheitsnamen S. 14 | Er hat <i>Grippe</i> . Er hat <i>einen Hustenanfall</i> . |
| 5 | Der bestimmte Artikel beim Superlativ S. 15 | Er ist ein netter Junge. – <i>der netteste Junge ...</i> |
| 6 | Nullartikel nach „als“ S. 16 | Er arbeitet <i>als Krankenpfleger</i> . |
| 7 | Nullartikel bei Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“, „Ende“ S. 16 | <i>Anfang 1970 – Ende April – Mitte September</i> |
| 8 | Nullartikel bei Stoffnamen S. 17 | Das Messer besteht <i>aus Stahl</i> . |
| 9 | Nullartikel nach „heißen“, „nennen“, „bezeichnen als“ S. 18 | Das ist eine <i>Rohrzange</i> . – Dieses Werkzeug nennt man <i>Rohrzange</i> . |
| 10 | Nullartikel bei „Gott“, bei Länder- und Ortsnamen S. 18 | Nur <i>Gott</i> weiß es! – <i>Irland – das grüne Irland</i> . |
| 11 | Nullartikel bei kirchlichen Feiertagen S. 19 | Ich komme zu <i>Weihnachten</i> . – <i>Ostern</i> bin ich nicht da. |
| 12 | Nullartikel bei Eigennamen und Verwandtschaftsbezeichnungen S. 20 | Ich sprach mit <i>Walter Rehm</i> . – Wo ist <i>Vater</i> ? |
| 13 | Nullartikel bei Berufs-, Funktions- und Nationalitätsbezeichnungen sowie bei Angabe des Unterrichts- und Studienfachs S. 21 | Sie will <i>Apothekerin</i> werden. – Er ist <i>Pfarrer</i> . – Inge studiert <i>Jura</i> . |
| 14 | Nullartikel – weitere Fälle S. 21 | |
| 15 | Die Pronomen „einer“, „eine“, „eines“, „welche“ S. 23
Test 9 (Nr. 1 bis 7) S. 24
Test 10 (Nr. 8 bis 15) S. 26 | Habt ihr noch Briefumschläge? – Ja, hier sind noch <i>welche</i> . |

§ 7 Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben – Der Komparativ zur Abschwächung

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| 1 | Mengenangaben im Vergleich S. 28 | Die Zahl der Erfolge ist <i>höher als</i> die der Misserfolge. – Es gibt <i>mehr Erfolge</i> als Misserfolge. |
|---|----------------------------------|---|

- | | | |
|---|---|---|
| 2 | Menschen – Bevölkerung S. 28 | eine <i>Milliarde Menschen</i> – eine <i>Bevölkerung von einer Milliarde</i> |
| 3 | Mengenangaben: das nachgestellte Attribut steht a) im gleichen Fall, b) im Genitiv, c) mit „von“ im Dativ S. 29 | verschiedene <i>Arten Säugetiere</i> – ... <i>der Säugetiere</i> – ... <i>von Säugetieren</i> |
| 4 | Der Komparativ als Abschwächung – „ganz“ als Abschwächung – „gut“ bei Zeit-, Gewichts- und anderen Angaben S. 30
Test 11 S. 31 | eine <i>ältere Frau</i> – eine <i>ganz gute Leistung</i> – eine <i>gute Stunde</i> |

§ 8 Typische Fehler bei der Negation

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | Negation durch „nicht“ oder „nichts“ S. 32 | Du sagst mir <i>nicht</i> die Wahrheit. – Warum sagst du mir <i>nichts</i> ? |
| 2 | Die Stellung von „nicht“ im Satz S. 33 | Sie kann <i>nicht</i> Schlittschuh laufen. – Er liest die Zeitung <i>nicht</i> . |
| 3 | Negation durch „kein“ oder „nicht“ S. 33 | <i>keine</i> Wohnung – <i>nicht viele</i> Wohnungen |
| 4 | Negation bei Verben wie „abraten“, „sich hüten“, „warnen“ usw. S. 34 | Ich warnte davor, <i>so viel zu rauchen</i> . |
| 5 | Stellung des Reflexivpronomens bei der Negation S. 35 | Er fürchtet <i>sich nicht</i> . |
| 6 | Die Stellung von „nicht“ bei Modalwörtern und Modaladverbien S. 36
Test 12 S. 37 | Heinz kommt <i>nicht pünktlich</i> . – Peter kommt <i>wahrscheinlich nicht</i> . |

§ 9 Häufig verwechselte oder falsch gebrauchte Begriffe

a) Substantive

- 1 Anblick – Ausblick – Blick S. 38
 - 2 Anschrift – Aufschrift S. 38
 - 3 Ansicht – Aufsicht – Aussicht S. 39
 - 4 Antrag – Auftrag S. 39
 - 5 Berechtigung – Berichtigung S. 40
 - 6 Bodenschätze – Schatz – Schätzung S. 40
 - 7 Substantive mit verschiedenem Genus und unterschiedlicher Bedeutung S. 41
(*der/das Erbe; der/das Gehalt; der/die See* usw.)
 - 8 Fernsehen – Fernseher S. 42
 - 9 Flasche Bier – Bierflasche S. 42
 - 10 Gegensatz – Gegenteil S. 43
- 6

- 11 Gelände – Land – Landschaft – Landwirtschaft S. 44
- 12 der Junge (ein Junge) – das Junge (ein Junges) – der junge Mann S. 45
- 13 Kleid – Kleidung S. 45
- 14 Kost – Kosten – Unkosten S. 46
- 15 Mangel – Mängel S. 46
- 16 Leute – Personen – Männer – (zwei) Mann S. 47
- 17 Ernährung – Nahrungsmittel – Nahrung – Lebensmittel S. 47
- 18 Polizei – Polizist S. 48
- 19 Schuld – Schulden S. 49
- 20 Staat – Staaten; Stadt – Städte; Stätte – Stätten S. 49
- 21 Untersuchung – Versuch – Versuchung S. 50
- 22 Verfahren – Verhalten S. 50
- 23 Vorkommen – Vorkommnis S. 51
- 24 (das Wort) Wörter – Worte S. 51
- Test 13 (Nr. 1 bis 7) S. 52
- Test 14 (Nr. 8 bis 24) S. 53

b) Verben

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 1 | sich abspielen – passieren S. 57 | <i>Was hat sich auf dem Schulhof abgespielt?–
Ist etwas passiert?</i> |
| 2 | abwehren – sich wehren S. 57 | <i>Sie wehrten den Feind ab. – Sie wehrten sich
gegen den Feind.</i> |
| 3 | achten – beachten S. 58 | <i>Achten Sie bitte auf den Straßenverkehr! –
Beachten Sie bitte unser Angebot!</i> |
| 4 | anbauen – einbauen S. 58 | <i>Der Bauer hat Zuckerrüben angebaut. – Wir
haben eine Garage angebaut. – In die Ecke
habe ich einen Schrank eingebaut.</i> |
| 5 | anbieten – bitten – beten S. 59 | <i>Er bot mir Wein an. – Er bat um ein Glas
Wasser. – Er betete zu Gott.</i> |
| 6 | ändern – verändern – wechseln S. 60 | <i>Das Gesetz wurde geändert. – Er hat sich sehr
verändert. – Ich habe Geld gewechselt.</i> |
| 7 | anziehen – umziehen – ausziehen S. 61 | <i>Er zog sich schnell an. – Morgen ziehen wir
um. – Sie müssen zum 30. ausziehen.</i> |
| 8 | auflösen – auslösen S. 62 | <i>Die Versammlung löste sich auf. – Du musst
100 g Salz im Wasser auflösen. – Seine Worte
lösten laute Protestrufe aus.</i> |
| 9 | aufsetzen – anziehen S. 62 | <i>Er setzte die Brille auf. – Er zog die Hand-
schuhe an.</i> |

- 10 aufwachen – aufwecken S. 63
Ich *bin* heute spät *aufgewacht*. – Ein Donner-
schlag *hatte* mich *aufgeweckt*.
- 11 aussteigen – absteigen S. 63
Ich *bin* am Westbahnhof *ausgestiegen*. – Rad-
fahrer müssen *absteigen*.
- 12 berichten – berichtigen – benach-
richtigen S. 64
Die Zeitung *berichtet* Näheres. – *Berichtigen*
Sie die Fehler! – Ich konnte ihn nicht *benach-*
richtigen.
- 13 betrachten – beobachten S. 64
Er *betrachtete* die Figur. – Der Polizist *beob-*
achtet den Verkehr.
- 14 brauchen – gebrauchen – ver-
brauchen S. 65
Ich *brauche* keine Hilfe. Er *gebraucht* häufig
Ausreden. – Hast du das Geld schon *ver-*
braucht?
- 15 brennen – anbrennen – verbrennen –
abbrennen S. 66
Das Haus *brennt*. – Die Suppe *ist angebrannt*. –
Ich *habe mich verbrannt*. – Der Stall *ist abge-*
brannt.
- 16 drucken – drücken S. 67
Die Druckerei *druckt* Zeitschriften. – Er
drückte ihm die Hand.
- 17 entdecken – erfinden S. 68
Die Normannen *entdeckten* Nordamerika. –
Der Deutsche J. P. Reis *erfand* das erste
Telefon.
- 18 sich ereignen – stattfinden – der
Fall sein S. 68
Ein Unfall *hat sich ereignet*. – *Findet* die Feier
morgen *statt*? – Nein, das *ist nicht der Fall*.
- 19 erkennen – verstehen – merken S. 69
Ich *habe* ihn an seiner Stimme *erkannt*. – Ich
verstehe deinen Entschluss. – Ich habe *ge-*
merkt, dass etwas nicht stimmt.
- 20 erkranken – krank werden – krank
sein S. 70
Sie *ist erkrankt*. – Sie *ist krank geworden*. –
Sie *ist krank*.
- 21 erschrecken (erschreckte, erschreckt) –
erschrecken (erschrak, erschrocken) S. 71
Hast du mich aber *erschreckt*! – *Bin* ich aber
erschrocken!
- 22 essen – trinken – schlucken S. 71
Ich *esse* mein Brot. – Ich *trinke* Tee. – Ich
schlucke meine Medizin.
- 23 fallen – hinfallen S. 72
Das Kind *ist* in den Graben *gefallen*. – Das
Kind *ist hingefallen*.
- 24 fördern – fordern – auffordern S. 73
Gute Schüler sollen *gefördert werden*. – Die
Gefangenen *fordern* besseres Essen. – Der
Fahrer *forderte* uns *auf einzusteigen*.
- 25 frieren – zufrieren – erfrieren S. 73
Ich *friere*. – *Es friert mich*. – Der See *ist zuge-*
froren. – Das Kind *ist erfroren*.
- 26 führen – herumführen S. 74
Ein Fachmann *führte* die Reisegesellschaft
durchs Schloss. – Er *führte* sie im Schloss
herum.
- 27 gelingen – glücken S. 75
Es *gelang (glückte)* dem Arzt, den Patienten
zu retten. – Es *ist ihr geglückt (gelungen)*, den
Schauspieler zu sprechen.

28	heiraten – sich verheiraten – verheiratet sein S. 76	Sie <i>heiratet</i> morgen. – Er <i>hat sich</i> zum zweiten Mal <i>verheiratet</i> . – Die beiden <i>sind</i> seit zwanzig Jahren <i>verheiratet</i> .
29	herausfinden – feststellen – herausstellen S. 76	Ein Nachbar <i>hat herausgefunden</i> (<i>festgestellt</i>), wer der Dieb war. – Es <i>hat sich herausgestellt</i> , wer der Dieb war.
30	kennen – wissen S. 77	<i>Kennst</i> du den Weg? <i>Weißt</i> du, wie ich dort hin komme?
31	laden – beladen S. 78	Sie <i>laden</i> die Kisten auf den Wagen. – Sie <i>beladen</i> den Wagen mit Kisten.
32	liegen – stehen S. 78	Dein Buch <i>liegt</i> auf dem Tisch. – Meine Bücher <i>stehen</i> im Bücherschrank.
33	machen – tun S. 79	Sie <i>hat mir eine große Freude gemacht</i> . – Er <i>hat mir einen Gefallen getan</i> .
34	mahlen – malen S. 81	Er <i>hat</i> das Korn <i>gemahlen</i> . – Sie <i>hat</i> das Bild <i>gemalt</i> .
35	müssen – nicht brauchen S. 81	<i>Musst</i> du alles noch mal schreiben? – Nein, ich <i>brauche nicht</i> alles noch mal zu schreiben.
36	müssen – sollen S. 82	„Ich <i>soll</i> Sie schön grüßen!“ oder „Ich <i>muss</i> Sie schön grüßen!“?
37	nehmen – holen – bekommen S. 83	Er <i>nahm</i> ein Taxi. – Er <i>holte</i> die Polizei. – Er <i>bekam</i> eine Anstellung.
38	pflücken – sammeln S. 84	Die Kinder <i>pflücken</i> Blumen. – Heinz <i>sammelt</i> Schmetterlinge.
39	scheiden S. 84	Sie <i>schieden</i> als Freunde. – Er <i>hat sich scheiden lassen</i> . – Die Ehe <i>ist geschieden</i> .
40	schießen – erschießen – anschießen S. 85	Der Jäger <i>hat</i> einen Hasen <i>geschossen</i> . – Man <i>hat</i> den Freiheitshelden <i>erschossen</i> . – Ein Bankräuber <i>wurde angeschossen</i> .
41	schreiben – aufschreiben S. 86	Sie <i>schreibt</i> ihrer Freundin. – Sie <i>hat</i> die Adresse <i>aufgeschrieben</i> .
42	schütten – füllen – gießen S. 87	Er <i>schüttet</i> Salz in das Salzfass. – Sie <i>füllt</i> den Saft in Flaschen. – Er <i>gießt</i> die Pflanzen im Garten.
43	sitzen – stehen S. 88	Der Anzug <i>sitzt</i> , aber die Farbe <i>steht</i> ihm nicht.
44	sterben – töten S. 88	Er <i>starb</i> an einer Pilzvergiftung. – Ein Verbrecher <i>hat</i> den Kaufmann <i>getötet</i> .
45	stoßen – zusammenstoßen S. 89	Er <i>hat</i> ihn <i>gestoßen</i> . – Sie <i>sind</i> auf Erdöl <i>gestoßen</i> . – Zwei Autos <i>sind zusammengestoßen</i> .
46	telefonieren – anrufen S. 89	Ich <i>habe</i> mit ihm <i>telefoniert</i> . – Ich <i>habe</i> bei ihm <i>angerufen</i> .



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Weg mit den typischen Fehlern!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

